

## **Bundesverkehrswegeplan 2030 schützt nicht das Klima NaturFreunde fordern grundsätzliche Überarbeitung in Richtung Nachhaltigkeit**

**Berlin, 23. Mai 2016 – Zum Entwurf der Bundesregierung für den Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP 2030) erklärt Uwe Hixsch vom Bundesvorstand der NaturFreunde Deutschlands:**

Der vorgelegte Entwurf für den BVWP 2030 ist als zukunftsfähige Grundlage für die Sicherstellung der Mobilität in einer auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit ausgerichteten industriell hoch entwickelten Gesellschaft nicht geeignet. Die grundsätzliche Ausrichtung dieses Entwurfs verfestigt und fördert eine Verkehrsentwicklung, die mittel- und langfristig an Belastungs-, Tragfähigkeits- und Ressourcengrenzen stoßen wird.

Die NaturFreunde kritisieren, dass im Entwurf für den BVWP 2030 davon ausgegangen wird, dass die „Ergebnisse der Netzanalysen und der Projektbewertungen“ klar machen, dass derzeit „an vielen Stellen der Netze ... ein Bedarf für Aus- und Neubauvorhaben“ bestehe und „auch künftig bei allen Verkehrsträgern ein hoher Bedarf für Aus- und Neubaumaßnahmen“ bestehen würde. Diese Analyse halten die NaturFreunde für falsch. Vielmehr muss ein zukunftsfähiger Bundesverkehrswegplan konsequent den Ausbau von schienengebundenen Verkehren vorantreiben.

### **Zentrale Forderung: Einhaltung der klimapolitischen Ziele im Verkehrssektor**

Mit dem vorgelegten Entwurf werden keinerlei ernsthafte Bemühungen unternommen, durch infrastrukturelle Weichenstellungen eine Verkehrswende zu unterstützen. Der aktuelle Entwurf ist mit den notwendigen Zielen des Klimaschutzes, des Umweltschutzes und des Lärmschutzes nicht zu vereinbaren. Die NaturFreunde Deutschlands fordern eine grundlegende Neukonzeption des Bundesverkehrswegeplans 2030 als integrativen Nationalen Mobilitätsplan, der Klimaschutz- und Umweltziele mit den Themen Mobilitätsentwicklung und neue Mobilitätsansätze verbindet. Zentraler Bestandteil eines solchen Nationalen Mobilitätsplans muss die Einhaltung der klimapolitischen Ziele im Verkehrssektor sein.

Grundsätzlich stellen die NaturFreunde Deutschlands die für den Bundesverkehrswegeplan zugrunde gelegte Nutzen-Kosten-Analyse infrage. Sie teilen die Kritik der Wissenschaft und fordern die stärkere Berücksichtigung der in den Studien aufgezeigten Kritikpunkte.

# Pressemitteilung

## **Stellungnahme der NaturFreunde Deutschlands zum BVWP 2030**

In einer mehr als 30 Seiten umfassenden Stellungnahme zum Entwurf des Bundesverkehrswegeplans begründen die NaturFreunde ihre Kritik am vorgelegten Konzept und fordern die Bundesregierung auf, den Entwurf zum BVWP 2030 grundlegend zu überarbeiten.

## **Im Einzelnen fordern die NaturFreunde Deutschlands in ihrer Stellungnahme zum BVWP 2030 für den weiteren Prozess bis zum Beschluss des Bundesverkehrswegplans:**

- Die Öffentlichkeitsbeteiligung für den BVWP 2030 auf 6 Monate zu verlängern.
- Den vorgelegten BVWP 2030 zurückzuziehen und durch einen Nationalen Mobilitätsplan mit den Zielen der Ressourcenschonung, des minimalen Flächenverbrauchs, der Nachhaltigkeit und der Klimagerechtigkeit zu ersetzen.
- Die Aussetzung aller Neubauprojekte im Bereich der Bundesfernstraßen, bis die notwendigen Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen in die bestehenden Bundesfernstraßen und Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes vorgenommen wurden.
- Die Erhöhung der Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen für die Schienenwege des Bundes auf mindestens 6 Milliarden Euro jährlich.
- Die Umwidmung von mindestens 30 Milliarden Euro aus dem BVWP 2030 im Bereich des Aus- und Neubaus von Bundesfernstraßen in den Aus- und Neubau von Schieneninfrastruktur.
- Stopp aller Planungen für Public-Private-Partnership-Projekte im BVWP 2030.

Die Stellungnahme zum Bundesverkehrswegplan der NaturFreunde Deutschlands finden Sie hier: [www.kurzlink.de/NFD-BVWP-2030](http://www.kurzlink.de/NFD-BVWP-2030)

---

## **3.921 Zeichen mit Leerzeichen – freigegeben**

### **Rückfragen bitte an**

NaturFreunde Deutschlands  
Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur

### **Uwe Hixsch**

Mitglied des Bundesvorstands  
(0176) 62 01 59 02

[hixsch@naturfreunde.de](mailto:hixsch@naturfreunde.de)

[www.presse.naturfreunde.de](http://www.presse.naturfreunde.de)